

Mercedes-Benz Group

WERK DÜSSELDORF UMWELTERKLÄRUNG 2024

Konsolidierte Fassung mit Zahlen und Daten aus 2021-2023



3

Vorwort

4

Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

10

Umwelt- und Energiemanage- mentsystem

14

Die Umwelt- und Energiepolitik

18

Betriebliche Umwelt- aspektbewertung

24

Energie- und Umweltprogramm

32

Zahlen, Daten, Fakten

42

Abkürzungsverzeichnis

44

Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortliche Redakteure: Kai Frauke Henneick | Mercedes-Benz Werk Düsseldorf |
Umweltmanagement Leitung Arbeits- und Umweltschutzmanagement |
Telefon: +49 211 - 953 2368 | kai_frauke.henneick@mercedes-benz.com

Produktions- und Standortleiter: Michael Hellmann
Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

mit unserer Umwelterklärung 2024 möchten wir Sie in diesem Jahr über die Umweltaktivitäten am Mercedes-Benz Standort Düsseldorf informieren.

Die Grundlage unserer Umwelterklärung bildet die diesjährige Begutachtung unseres Werkes nach der EMAS-Verordnung. Die erstmalige Begutachtung des Standorts erfolgte bereits 1996. Zusammen mit der Umweltmanagementnorm ISO 14001, nach der wir zum gleichen Zeitpunkt zertifiziert wurden, betreiben wir seit nunmehr 29 Jahren erfolgreich ein Umweltmanagementsystem (UMS). 2012 haben wir zudem das Energiemanagement nach der ISO 50001 in unser bestehendes Managementsystem integriert.

Als einer der größten Arbeitgeber im Raum Düsseldorf stehen wir zu unserer Verantwortung für Mensch, Umwelt und Zukunft. Wir bekennen uns nachdrücklich zu einem integrierten Umweltschutz, der alle Auswirkungen unserer Produktionsprozesse auf die Umwelt miteinbezieht. Mit unseren Energie- und Umweltleitlinien möchten wir den sparsamen Umgang mit Ressourcen und Energie sowie den schonenden Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen kontinuierlich fördern.

Im April 1962 liefen erstmalig Busse und Kastenwagen der Marke Mercedes-Benz vom Produktionsband. Das Werk hat sich seither kontinuierlich weiterentwickelt und hatte in den vergangenen Jahren eine Führungsfunktion für weitere Standorte. Seit 2019 gehen wir den nächsten Schritt, unser Sprinter wird seither auch vollelektrifiziert angeboten. Hiermit haben wir einen entscheidenden Meilenstein in die Entwicklung der Mobilität der Zukunft gesetzt.

Im Oktober 2021 wurde der Spin-off des Pkw- und Nutzfahrzeuggeschäfts und somit die Aufspaltung zu zwei rechtlich selbständigen Firmen beschlossen. In diesem Zuge wurde aus der Daimler AG die Mercedes-Benz AG.

Als Kompetenzzentrum für die Produktion von vollelektrisch angetriebenen Sprintern werden wir das Thema Antriebe weiter ausbauen und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts sichern.

Teileengpässe haben uns auch 2023 vor enorme Herausforderungen gestellt. Ausfalltage waren weiterhin erhöht. Zudem konnte in dem Jahr an vielen Tagen nur im Zweischichtbetrieb produziert werden. Die Gesamtheit der äußeren Produktionseinflüsse spiegelt sich bei gleichbleibender Grundlast als Sondereffekte in den Zahlen, Daten, Fakten wider. Sondereffekte hieraus sind z. B. ein häufigeres An- und Abfahren der Anlagen oder häufigere Badwechsel in der Lackiererei aufgrund längerer Standzeiten.

Wir möchten Sie einladen, sich auf den folgenden Seiten einen Eindruck über die Entwicklung unseres Umwelt- und Energiemanagements zu verschaffen. Wir geben Ihnen einen Einblick in unsere umweltrelevanten Tätigkeiten der Vergangenheit und in die Ziele, die wir uns für die kommenden Jahre gesteckt haben. Besondere Vorkommnisse abseits o.g. Sondereffekte und übergreifender Themen sind gesondert ausgewiesen.

Wir betrachten die Umwelterklärung als Angebot zum offenen Dialog mit Ihnen, unserer Kundschaft, unserer Nachbarschaft, unseren Mitarbeitenden, Behördenvertretenden und der interessierten Öffentlichkeit. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die dazu beigetragen haben, unser Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben zu füllen und unsere Umwelt- und Energieziele aus der Vergangenheit erfolgreich umzusetzen.



Michael Hellmann
Produktions- und Standortleiter
Mercedes-Benz Werk Düsseldorf



Kai Frauke Henneick
Beauftragte der obersten Leitung
für das Umweltmanagementsystem
Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

A front-facing view of a white Mercedes-Benz Sprinter van at night. The van is parked in front of a dark building with large glass windows reflecting some interior lights. The Mercedes-Benz logo is prominent on the front grille. The license plate is visible at the bottom right.

Das Mercedes- Benz Werk Düsseldorf

Unser Werk

Im Herzen des Düsseldorfer Nordens, im Stadtteil Derendorf, liegt das Transporterwerk der Mercedes-Benz AG. Als einer der größten industriellen Arbeitgeber der Region bauen rund 5.600 Mitarbeitende und rund 150 Auszubildende eines der Erfolgsmodelle der Van-Sparte, den Sprinter.

Die verkehrstechnische Anbindung des Werkes ist geprägt durch die Nähe zu mehreren Autobahnen, zum Flughafen und einen eigenen Bahnanschluss. Die benachbarte Wohnbebauung reicht im südwestlichen sowie im nördlichen Bereich dicht an die Grenzen des Werkes. Lärmschutzwände schützen u.a. unsere Nachbarschaft vor möglichen Betriebsgeräuschen.

Berufsinformationstage, Schulkooperationen, jährliche Informationsforen, eine überdurchschnittlich hohe Schwerbehindertenquote und vielfältige soziale Aktionen unterstreichen die enge Bindung von Werk, Bevölkerung und Stadt.

Produktionszahlen 2021-2023

	Einheit	2021	2022	2023
Produzierte Fahrzeuge	(Stck)	109.520	111.141	130.879
Produktionsstunden Lackiererei	(h)	3.836	3.743	4.587
Mitarbeiter	(Personen)	5.717	5.621	5.556

Luftbild Mercedes-Benz Werk Düsseldorf (Stand: Mai 2015)



Der Standort in Düsseldorf ist das größte Werk in der Transporterfamilie. Unsere Transporter werden auf vier Kontinenten gefertigt. Alle Standorte eint der Wille, anspruchsvolle Produktionsziele hinsichtlich Qualität und Effizienz zu erreichen. Die hochqualifizierten Mitarbeitenden, das technische Know-how und modernste Prozesse und Anlagen tragen zum Erfolg bei. In Düsseldorf wird der Sprinter auf einer Gesamtfläche von über 670.000 m² mit modernsten Anlagen im Dreischichtbetrieb gefertigt. Die Produktionskette erstreckt sich über die Gewerke Rohbau, Lackiererei und Montage.

Die Materialversorgung der Bereiche wird durch eine werksinterne Logistik sichergestellt. Die Logistikaktivitäten dienen dabei nicht nur der Versorgung der Anlagen, sondern auch der Materialentsorgung sowie dem Umschlag der produzierten Werklieferumfänge. Das Material wird per LKW in einer der innenliegenden LKW-Ladezonen angeliefert und von dort aus u. a. mittels moderner Stapler an die entsprechenden Bereiche verteilt.

Der Produktionsbereich Rohbau ist mit modernsten Technologien ausgestattet. Hier startet die Fertigung des Sprinter auf zwei Ebenen und etwa 50.000 m² Fläche. Mit Hilfe von rund 700 Robotern wird in diesem Produktionsabschnitt die komplette Rohbaukarosserie zum Großteil automatisiert gefertigt. Über eine Verbin-

dungsbrücke werden die Karossen dann weiter in die Lackieranlage transportiert.

Für die Lackierung der Rohbaukarosse stehen über 400 verschiedene Lacke zur Verfügung. Die Kundschaft kann individuell entscheiden, welche Farbe und Lackierung ihr Fahrzeug erhalten soll. Neben den regulären Farben, wie beispielsweise Weiß, befinden sich auch diverse Sonderlacke und Metallic Lacke im Portfolio. Die fertig lackierte Karosse wird im Anschluss in den Produktionsbereich Montage weiterbefördert. Auf drei Ebenen werden alle Fahrzeugumfänge eingebaut, wie beispielsweise die Türen, das Cockpit, die Sitze und die Reifen. Im Vergleich zum Rohbau ist der Automatisierungsgrad hier deutlich geringer. Die Montage ist das personalintensivste Gewerk in der Produktionskette. Das Herzstück der Montage ist die sogenannte „Hochzeit“, bei der die Karosserie mit dem Antriebsstrang verbunden wird.

Ein weiteres Highlight ist das Scheibenzentrum, in dem ca. 20 Roboter im Einsatz sind. Am Ende des Produktionsabschnittes werden die fertigen Fahrzeuge nach höchsten Qualitätsstandards geprüft und dann für den Versand an die Kundschaft vorbereitet.

Roboter im Rohbau



Scheibenzentrum in der Montage



Hier ein kleiner Überblick der Geschichte unseres Standortes:

Zeitpunkt	Meilenstein
1950	Beginn der Fahrzeugfertigung durch die Auto-Union
1958	Übernahme der Auto-Union durch die Daimler Benz AG
1962	Produktionsstart Mercedes-Benz Transporter L319 und Minibus O319
1967	Start des „Düsseldorfer Transporter“ L406 D und L408
1980	Serienstart des Transporters TN und T1
1986	Nachfolger des „Düsseldorfer Transporters“, Serienstart des Transporters T2
1995	Einführung des Mercedes-Benz Sprinters T1N
2006	Serienstart des Mercedes-Benz Sprinters NCV3
2013	Modellpflege des Mercedes-Benz Sprinter NCV3
2017	Jubiläum 55 Jahre Mercedes-Benz Werk Düsseldorf
2018	Serienstart des neuen Mercedes-Benz Sprinter Modells VS30 und Produktionsende des NCV3
2019	Serienstart des eSprinters
2022	Jubiläum 60 Jahre Mercedes-Benz Werk Düsseldorf
2022	Produktion des fünfmillionsten Transporters

Übersicht der verschiedenen Transporter-Modelle von 1962 bis 2017



Gesetzliche Vorgaben

Unsere Werksflächen sind im Flächennutzungsplan der Stadt Düsseldorf als Industrie- und Gewerbeflächen gekennzeichnet. Der Standort ist nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Produktion von 190.000 Fahrzeugen pro Jahr genehmigt. Im Falle von Änderungen in Prozessen/Anlagen werden diese der Bezirksregierung Düsseldorf zur Prüfung vorgelegt, um die Genehmigung entsprechend anzupassen. Neben dem BImSchG sind auch weitere umweltrelevante Gesetze aus dem Wasser- und dem Abfallrecht für unseren Standort relevant. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und sonstiger bindender Verpflichtungen hat für uns oberste Priorität. Aus diesem Grund arbeiten wir mit den zuständigen Behörden und Ämtern vertrauensvoll zusammen. Die Auswirkungen unserer Produktion unterziehen wir permanent einer kritischen Betrachtung und prüfen zukünftige Produktionsverfahren sorgfältig, auch unter Gesichtspunkten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz. Der rechtskonforme Betrieb ist somit sichergestellt. Wesentliche rechtliche Grundlagen, die unsere Anlagen und Tätigkeiten im Werk betreffen, sind auf der kommenden Seite tabellarisch aufgeführt.

Energieversorgung

Die Energieversorgung des Werkes Düsseldorf wird über das Kesselhaus und das Blockheizkraftwerk (BHKW) sichergestellt. Das Kesselhaus stellt mit sechs Heißwasserkesseln die Heißwasserversorgung mit einer Gesamtleistung von 154,5 MW (3x 13,89 MW, 3x 37,61 MW) des Werkes sicher. Das BHKW wurde im Jahr 2012 mit insgesamt vier Modulen errichtet. Betrieben mit Erdgas nutzt es diese Primärenergie effizienter aus, indem mit einem Motor Strom erzeugt wird und die dabei entstehende Wärme als Heizenergie genutzt wird. Das BHKW liefert so dem Werk die Wärme und produziert gleichzeitig Strom mit einem Wirkungsgrad von ca. 85%. Ende 2014 wurde das BHKW um ein fünftes Modul erweitert.

Schallschutz

Aufgrund der räumlichen Nähe zur Wohnbebauung werden alle genehmigungsbedürftigen Änderungen am Standort durch einen Schallschutzgutachter bewertet. Die Schallsituation unseres Werkes ist in einem Lärmkataster zusammengefasst, welches zuletzt im Juni 2023 aktualisiert wurde. Daraus und aus durchgeführten schalltechnischen Messungen geht hervor, dass die geltenden Immissionsrichtwerte einhalten werden.

Boden- und Grundwasserschutz

Als Betreiber sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und sorgen zum Schutz von Mensch und Umwelt dafür, dass die Lagerung und der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. Gefahrstoffen jederzeit umweltrechtskonform erfolgt. In regelmäßigen Schulungen werden alle Mitarbeitenden, die den täglichen Umgang mit Gefahrstoffen pflegen, qualifiziert. Alle am Standort betriebenen Anlagen werden gemäß gesetzlicher Prüfpflicht wiederkehrend geprüft. Es handelt sich dabei u. a. um die folgenden Anlagen:

- Gefahrstofflager
- Heizöltanks des Kesselhauses
- Erdtanks/Tankstelle
- diverse Kleinlager und Gefahrstoffschränke

Anlagensicherheit/Notfallvorsorge

Der sichere Betrieb dieser Anlagen und die Vermeidung von Umweltschäden hat für uns oberste Priorität. Schadensereignisse (z. B. auch Starkregen) können dennoch Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zur Verhütung, Bekämpfung und Minderung von Auswirkungen steht eine gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr einsatzbereit zur Verfügung.

Der Ausbildungsstand der Einsatz- und Führungskräfte wird durch kontinuierliche Aus- und Fortbildung auf einem hohen Niveau gehalten. Ergänzt werden diese Schulungen durch regelmäßige Ortsbegehungen und Einsatzübungen.

Die Werkfeuerwehr besitzt neben verschiedenen Löschfahrzeugen auch ein auf Umwelthavarien konzipiertes Einsatzfahrzeug. Dieses ist so ausgerüstet, um im Ernstfall wassergefährdende Flüssigkeiten wie Benzine und Öle zu beseitigen, Gefahren beim Austritt von Gasen zu bekämpfen oder einen fachgerechten Umgang bei Austritt von Säuren, Laugen oder sonstigen Stoffen sicherzustellen.

Die Hauptaufgaben der Werkfeuerwehr lassen sich unterteilen in:

- Rettungsdienst
- Vorbeugender Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz
- Technische Dienste
- Krisenmanagement

Krisenmanagement

Es wurde ein Grundkonzept für das Krisenmanagement erarbeitet und kommuniziert. Bei Schadensereignissen mit potenziellen Auswirkungen für Menschen, Sachwerte oder Umwelt soll durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen der Schaden begrenzt werden. Dafür wurde eine Organisationsstruktur speziell für Krisenlagen geschaffen, an deren Spitze die Werkleitung steht. Führungskräfte und leitende Mitarbeitende der Fachabteilungen arbeiten im Krisenstab mit und übernehmen Aufgaben zur Krisenbewältigung.

Mit den Ordnungsbestimmungen für die im Werk tätigen Fremdfirmen werden diese verpflichtet, die betriebsinternen Regelungen des Arbeits-, Umwelt- und Brandschutzes zu beachten und deren Befolgung durch die von ihnen eingesetzten Mitarbeitende zu überwachen und sicherzustellen.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
4. BImSchV	Anlagen für den Bau und die Montage von Kraftfahrzeugen,
	Anlagen zum Lackieren von Gegenständen mit Lacken, die organische Lösungsmittel enthalten
	Anlagen zur Oberflächenbehandlung
	Feuerungsanlagen
	Verbrennungsmotoranlagen zum Antrieb von Arbeitsmaschinen, eingehalten.
42. BImSchV	Lackiererei – Verdunstungskühlanlagen/Nassabscheider
	Kühlwasserverbundsystem
WHG	Abwasserbehandlungsanlagen
	Entnahme von Grundwasser zur Sanierung
	Einleitung von gereinigtem Grundwasser in den Kittelbach
	Entnahme von Grundwasser zur Verwendung als Betriebswasser
KrWG/GewAbfV	KrWG/GewAbfV Einhaltung der bindenden Verpflichtungen aus dem Abfallrecht

The image shows a complex industrial system, likely a water treatment or energy plant. It features several large, vertical, silver-colored insulated pipes. Below these, there are red pipes with various valves and gauges. A horizontal metal rail runs across the middle, supporting several white electrical control boxes with red cables. Below the rail, there are green and blue pumps or motors. The background shows more industrial structures and a ceiling with yellow lighting.

Umwelt- und Energiemanage- mentsystem

Unser Umwelt- und Energiemanagementsystem ist Teil des gesamten übergreifenden Managementsystems des Transporterwerks Düsseldorf.

Aus der Erkenntnis heraus, dass der Schutz der Umwelt und der Umgang mit Energie auch zu den Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gehören, hat der Konzern erstmalig 1992 Umweltleitlinien verabschiedet. Diese Leitlinien sind bindend für alle Standorte des Konzerns und bilden die Grundlage für die Ziele und Strukturen unseres Umweltschutzes.

Eine standortübergreifende Koordination umweltrelevanter Themen erfolgt über einen zentralen Umweltschutzbereich. Hier wird z. B. die sehr dynamische Umwelt- und Energiegesetzgebung von der EU bis auf die Landesebene geprüft und bei Relevanz an die Werke kommuniziert. Weitere zentrale Themen sind die Erfassung der Umwelt- und Energiedaten oder der Austausch über neue Technologien und Verfahren für den Umweltschutz.

Im Werk Düsseldorf ist das Umwelt- und Energiemanagementsystem in das Van Managementsystem, ein zentrales Instrument unserer Transportersparte, integriert. Hier sind sämtliche Vorgaben aus dem Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement hinterlegt. Alle Mitarbeitenden können über ein betriebsinternes Verwaltungsprogramm auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen.

In den einzelnen Abteilungen des Werkes sind Umwelt- sowie Energiebereichsverantwortliche benannt, die in ihrem Fachbereich die geltenden Regelungen umsetzen. Sie informieren die Mitarbeitenden über Ziele und Maßnahmen in ihrer Abteilung, über notwendige Anpassungen in der Dokumentation und unterstützen die Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten bei der Kontrolle der Realisierung von Maßnahmen sowie bei der Überwachung der Einhaltung unserer Vorgaben. Darüber hinaus gibt es zwei Gefahrgutkoordinatoren und eine Vielzahl an Umfüllbeauftragten. Letztere sorgen für das sichere Ab- und Umfüllen von umweltgefährlichen Flüssigkeiten auf dem Werkgelände.

Die Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems bewertet die Produktions- und Standortleitung entsprechend den Anforderungen der ISO 14001, ISO 50001 und der EMAS u. a. anhand der folgenden Kriterien:

- Bewertung der wesentlichen Umweltauswirkungen
- Mitteilungen von externen interessierten Kreisen, einschließlich Beanstandungen
- Ergebnisse der internen Audits
- Stand von Korrektur- und Vorsorgemaßnahmen
- Das aktuell gültige Umweltprogramm

Das Review der Produktions- und Standortleitung erfolgt jährlich und ist Ausgangspunkt für die Festlegung zukünftiger Ziele und Maßnahmen.

Eines der Instrumente zur Überprüfung der Wirksamkeit des UMS und zur Sicherstellung der Einhaltung der Vorgaben und bindenden Verpflichtungen sind interne Audits und die Umweltbetriebsprüfung. Monatlich informiert sich die oberste Leitung über den Stand der durchgeführten Audits sowie über offene und umgesetzte Maßnahmen. Diese Vorgehensweise treibt die zügige Abarbeitung von Maßnahmen voran und ermöglicht eine kurzfristige Initiierung erforderlicher Korrekturmaßnahmen von höchster Ebene aus.

Die Produktions- und Standortleitung bewertet, dass das Umwelt- und Energiemanagementsystem des Werkes wirksam und geeignet ist, die Umwelt- und Energiepolitik umzusetzen, die Gesetze vorausschauend einzuhalten und eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie zu bewirken.

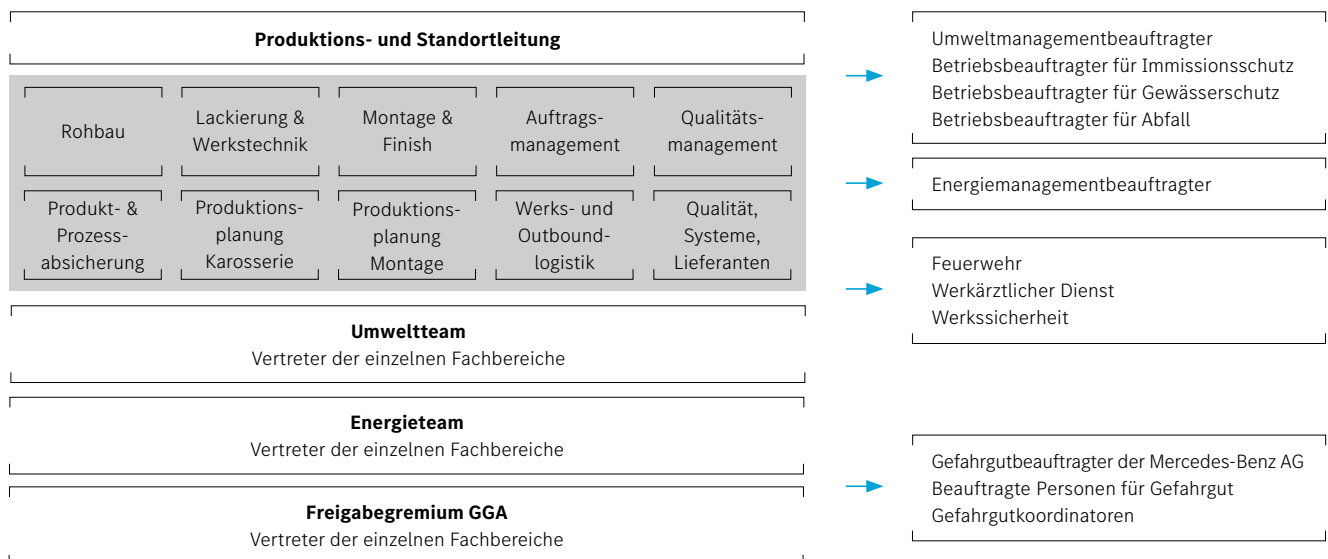
Umsetzung des Umwelt- und Energiemanagementsystems

Im nachfolgenden Organigramm ist die Unternehmensorganisation hinsichtlich des Umwelt- und Energiemanagementsystems am Standort Düsseldorf dargestellt.

Alle Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie Befugnisse sind hier festgelegt und dokumentiert. Von der Produktions- und Standortleitung ausgehend sind hier alle relevanten Bereiche innerhalb des Managementsystems dargestellt.

Diese betreffen u. a. die jeweiligen Produktionsbereiche, deren tangierende Bereiche sowie diverse Stabsfunktionen. Die jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortungen sind in entsprechenden Prozessbeschreibungen systemseitig festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Umwelt- und Energiemanagement bezogenes Organigramm, Stand 09/2023







Die Umwelt- und Energie- politik

Die Umwelt- und Energieleitlinien der Mercedes-Benz AG

Die Umwelt- und Energieleitlinien (Stand 03.05.2022) beschreiben Umweltschutz als wesentliches Unternehmensziel der Mercedes-Benz AG. Der verantwortungsvolle Umgang und effiziente Einsatz von Energie ist hierbei ein besonderer Schwerpunkt. Die sechs Leitlinien fordern:

- Zukunftsorientierung und kontinuierliche Verbesserung
- Entwicklung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte
- Ausgestaltung einer umweltverträglichen und energetisch optimierten Produktion
- Angebot eines umweltschutzorientierten Services für Kundschaft
- Darstellung einer weltweit vorbildlichen Umweltleistung
- Bereitstellung umfassender Information zu Umweltschutz und Energieeinsatz für Mitarbeitende/ Öffentlichkeit

Umwelt- und Energiemanagement in der Mercedes-Benz AG steht für:

- Einhaltung der am jeweiligen Standort gültigen Umweltschutz- und Energierechtsvorschriften
- Einhaltung Mercedes-Benz-interner Umweltschutz- und Energieeffizienzregelungen und Selbstverpflichtungen
- Vermeidung-/Minimierung von Umweltrisiken
- Sicherstellung einer rechtssicheren Organisation
- kontinuierliche Verbesserung im betrieblichen und produktbezogenen Umweltschutz
- kontinuierliche Reduzierung der Umweltauswirkungen und kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung an den Standorten
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und Erhöhung des Kundennutzens
- Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens

Unsere Umwelt- und Energiepolitik am Standort Düsseldorf

Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf leistet einen wichtigen Beitrag zur individuellen Mobilität. Die Nutzfahrzeuge der Baureihe Sprinter werden für vielfältige Transportaufgaben eingesetzt und finden einen breiten Markt innerhalb unserer Gesellschaft. Unser Anliegen ist es, die Produkte sowie die Produktion so umweltverträglich und energieeffizient wie möglich zu gestalten. Die Verpflichtung zur Erfüllung bzw. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen ist zudem Bestandteil der Umweltpolitik der Mercedes-Benz AG und stellt mitunter eine wichtige Aufgabe für die Unternehmensführung dar. Unser Unternehmen bekennt sich zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produkte und der Produktionsprozesse auf die Umwelt und den Energiebedarf in unternehmerischen Entscheidungen miteinbezieht.

Die vorliegende Umwelt- und Energiepolitik orientiert sich an den Leitlinien der Mercedes Benz AG. Die wesentlichen Grundsätze des Umweltschutzes sind als Basis langfristiger Unternehmenssicherung in der Geschäftsordnung unseres Unternehmens festgeschrieben.

Um den Gedanken zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie am Standort Düsseldorf gerecht zu werden, orientieren wir unser Handeln an folgenden Grundsätzen:

- Für unsere Nachkommen streben wir eine lebenswerte und intakte Umwelt an. Diesem Anspruch stellen wir uns durch konsequentes, umweltorientiertes Handeln im gesamten Betrieb.
- Die Nähe unseres Werkes zu einer angrenzenden Wohnbebauung sowie zu einem Wasserschutzgebiet am Rhein erfordert eine besondere Rücksicht und Vorsorge.
- Unseren Mitarbeitern vermitteln wir in internen und externen Bildungsmaßnahmen die Kenntnisse und das Bewusstsein zu einem verantwortungsvollen und umweltgerechten Handeln.
- Durch ein fortschrittliches Umwelt- und Energiemanagement sollen der Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich verbessert werden.
- Wir stellen uns dem Dialog mit der Öffentlichkeit und sind zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen bereit.



A photograph of a large, multi-story industrial building with a light-colored, paneled facade. A metal walkway with railings extends horizontally across the middle of the building. Two workers are standing on this walkway, one appears to be using a tool. To the right of the walkway, a vertical metal ladder structure is visible. On the far right, a tall antenna or mast with red lights at the top is visible against a cloudy sky. The overall scene suggests an industrial or construction environment.

Betriebliche Umweltaspekte- bewertung

Die Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen

Wir am Standort Düsseldorf bewerten unsere Umweltauswirkungen, um zu ermitteln, durch welche Tätigkeiten wir die Umwelt am meisten beeinflussen.

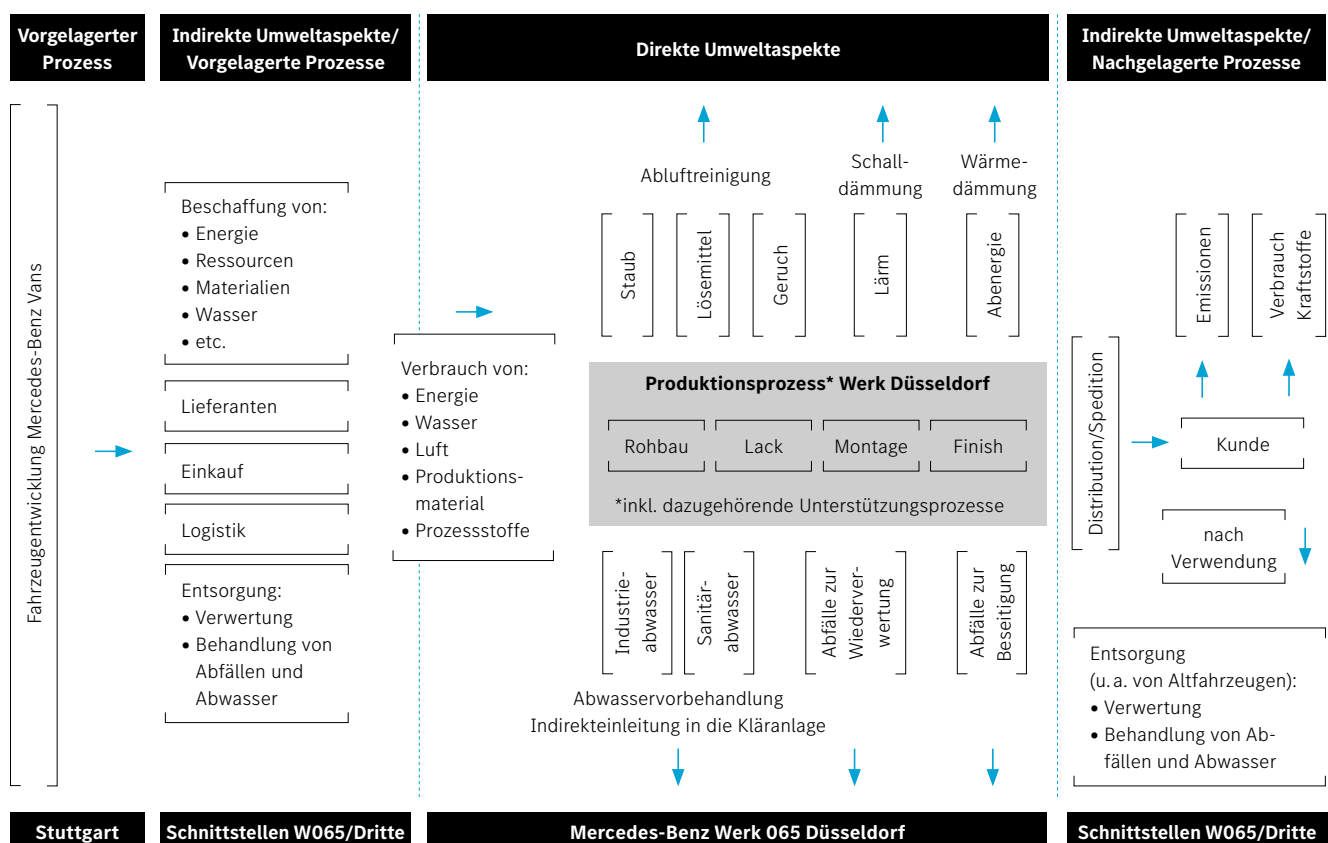
Für die Bewertung wird u. a. ein zentral genutztes Datenerfassungssystem der Mercedes-Benz AG verwendet, welches die Methode der ökologischen Knappheit (MöK) umsetzt. Diese Methode wurde 1990 nach einer Initiative der Industrie von der damaligen Schweizer Umweltbehörde BUWAL (heute BAFU) publiziert.

Diese Methodik legt die Gesetzesrelevanz, die möglichen Einwirkungen auf die Belegschaft und Nachbarschaft in der unmittelbaren Nähe sowie die überregionalen Auswirkungen auf die Öffentlichkeit und den unmittelbaren Einfluss auf die Natur und Umwelt zugrunde.

Bestandteil der Bewertungsmethode ist es, die Ursachen und Wertigkeiten verschiedener Umwelteinwirkungen zu identifizieren, wie beispielsweise Emissionen, die Inanspruchnahme von Wasser oder natürlicher Ressourcen. Die Gewichtung und Bewertung dieser Umweltaspekte wird jährlich durch das Umweltteam vorgenommen.

Die direkten und indirekten Umweltaspekte, die mit der Herstellung des Sprinters zusammenhängen, sind in der folgenden Grafik dargestellt und werden in den internen Audits am Standort ständig überprüft. Für den produktbezogenen Umweltschutz ist der zentrale Umweltschutz, der in der Firmenzentrale in Stuttgart sitzt, zuständig.

Übersicht der wesentlichen direkten, indirekten, vor- und nachgelagerten Prozesse mit Umweltauswirkungen am Standort



Direkte, indirekte Umweltauswirkungen am Standort: vor- und nachgelagerte Prozesse

Bei der Durchführung der Bewertung wird ermittelt, welche Umweltaspekte und Umweltauswirkungen für den Standort Düsseldorf relevant sind.

Beispielsweise führen Abfälle bei der Verbrennung zu Emissionen, die wiederum anteilig zu einer Erhöhung des Treibhauseffektes, zu Sommersmog, Boden- und Gewässerversauerung und auch zur Boden- und Gewässereutrophierung beitragen können.

Folgende Auflistung zeigt beispielhaft die Umweltauswirkungen, die zur Entwicklung des Umweltprogramms untersucht wurden.

Direkte Umweltauswirkungen

- Emissionen des Heizkraftwerkes und der Lackiererei
- Verbrauch fossiler Energieträger am Standort (z. B. Gas, Heizöl)
- Flächennutzung durch das Werk
- Transportbedingte Emissionen werksintern durch Logistik und Berufsverkehr
- Lärmemissionen durch den Standort
- Abfallaufkommen
- Indirekteinleitung von Abwasser
- Geruchsemissionen
- Ressourcenentnahme Wasser

Indirekte Umweltauswirkungen

- Nutzung von Ressourcen und Entstehung von Emissionen aus der vorgelagerten Energieerzeugung und -versorgung sowie Brennstoff und Treibstoffbedarf für den Standort, ferner sämtlicher Verkehrsbewegungen
- Flächenverbrauch durch Verkehr und Abfall
- Emissionen durch externen Güterverkehr per LKW und Bahn
- Emissionen durch Personenbeförderung mittels ÖPNV, Bahn und Flugzeug
- Lärmemissionen

Die Methode der Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen verdeutlicht die Folgen für die Umwelt hinsichtlich ihres lokalen, regionalen und überregionalen Gewichtes.

Ein Beispiel hierfür ist die Feinstaubproblematik, die lokal eine hohe Wertung hat, überregional jedoch nicht so stark ins Gewicht fällt. Mit den aus der Anwendung dieser Methode gewonnenen Erkenntnissen können wir unsere Zielsetzung zur Verbesserung der Umweltleistung besser priorisieren.

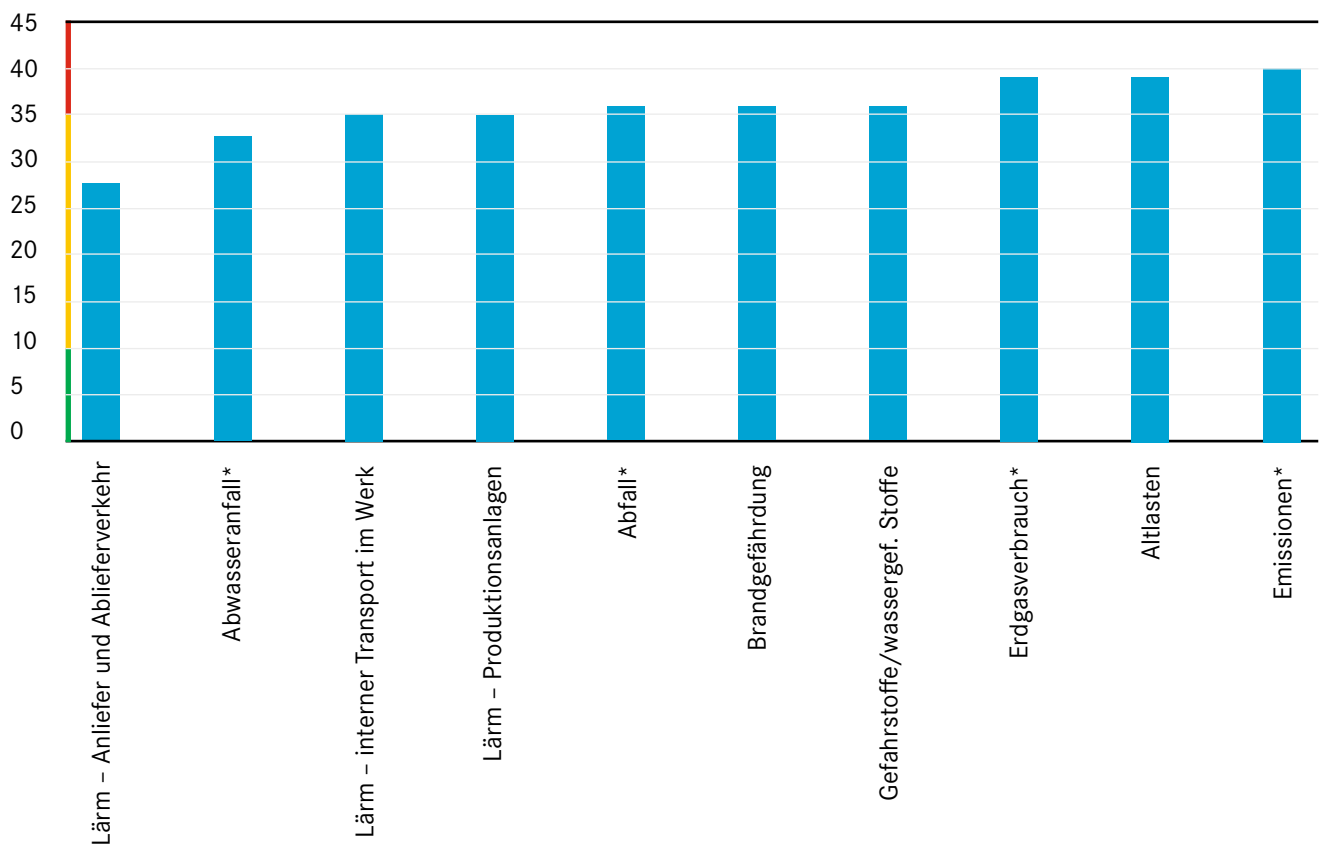
Ergebnis der Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen 2023

In der nachfolgenden Darstellung ist das Ergebnis der Umweltaspektebewertung für das Jahr 2023 dargestellt. Von 31 bewerteten Umweltauswirkungen werden hier die 10 wesentlichsten aufgeführt.

Die Wesentlichkeit von Umweltaspekten wurde anhand einer Punktesystematik bewertet. Die Umweltaspekte werden in der y-Achse dargestellt, das Ergebnis der Bewertung in Punkten beschreibt die x-Achse. Ein Kriterium ist die zukünftige Betrachtung der Umweltrelevanz, die sich z. B. in einer Erhöhung der Aspektebewertung der Brandgefährdung zum Vorjahr widerspiegelt.

Umweltaspekte hoher Gewichtung (Roter Bereich ab 35 Punkte) werden bei der Erstellung von Umweltzielen, Umweltleistungsindikatoren berücksichtigt. Umweltaspekte im gelben Bereich (11-34 Punkte) werden beobachtet und regelmäßig bewertet. Eine niedrige Gewichtung haben Umweltaspekte bis 10 Punkte. Soweit möglich, ergreifen wir Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung. Diese Aspekte stehen jedoch nicht im Fokus.

Portfoliodarstellung der Umweltaspektebewertung für das Jahr 2023



* Standort

Emissionen/Immissionsschutz

Im Rahmen des Immissionsschutzes werden Messungen an den Zentralkaminen der Lackiererei, thermischen Nachverbrennungsanlagen (TNV), dem BHKW sowie am Kamin des Kesselhauses in einem regelmäßigen Turnus durchgeführt.

Für die Messungen wird ein akkreditiertes Messinstitut beauftragt. Dieses führt die entsprechenden Messungen durch und dokumentiert die Ergebnisse in einem Messbericht. Die Ergebnisse der aktuellen Prüfungen haben ergeben, dass die Abluftkonzentrationen gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie der Auflagen aus unseren Genehmigungsbescheiden eingehalten werden.

Für den Standort Düsseldorf wird jährlich eine Lösemittelbilanz erstellt, die alle organischen Lösemittel, die in der Produktion verwendet werden, erfasst. Hier fließen auch die Ergebnisse der Emissionsmessungen mit ein. Die vorgeschriebenen Grenzwerte bzw. Schwellenwerte werden in allen Bereichen eingehalten.

Emissionen 2021 - 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Lösemittlemissionen gem. Lösemittelbilanz	t	318,52	214,65 ¹	371,78	
spezifisch	kg/Fzg.	2,91	1,93	2,84	47,08 %
Stickoxide Kesselhaus	t	5	7	6	
spezifisch	kg/Fzg.	0,04	0,07	0,05	-28,6 % ²
Stickoxide BHKW	t	82	82	108	
spezifisch	kg/Fzg.	0,75	0,74	0,82	10,8 %
Kohlenmonoxid Kesselhaus	t	0,11	0,17	0,11	
spezifisch	kg/Fzg.	0,00097	0,00150	0,00083	-44,7 % ²
Kohlenmonoxid BHKW	t	7	6	7	
spezifisch	kg/Fzg.	0,06	0,055	0,051	-7,3 %
Kohlendioxid (inkl. elektr. Energie)	t	78.790	50.147 ³	54.175	
spezifisch	kg/Fzg.	719	451	414	8,2 %

¹ Korrektur des ermittelten Wertes aus 2022 aufgrund eines Rechenfehlers. In 2022 geringerer Einsatz an lösemittelhaltigen Hilfs- und Betriebsstoffen.

² Resultiert aus geringerer Laufzeit der Kessel in 2022, erneute Erhöhung der Laufzeit in 2023

³ Resultiert aus Maßnahmen in der Erdgasmangellage

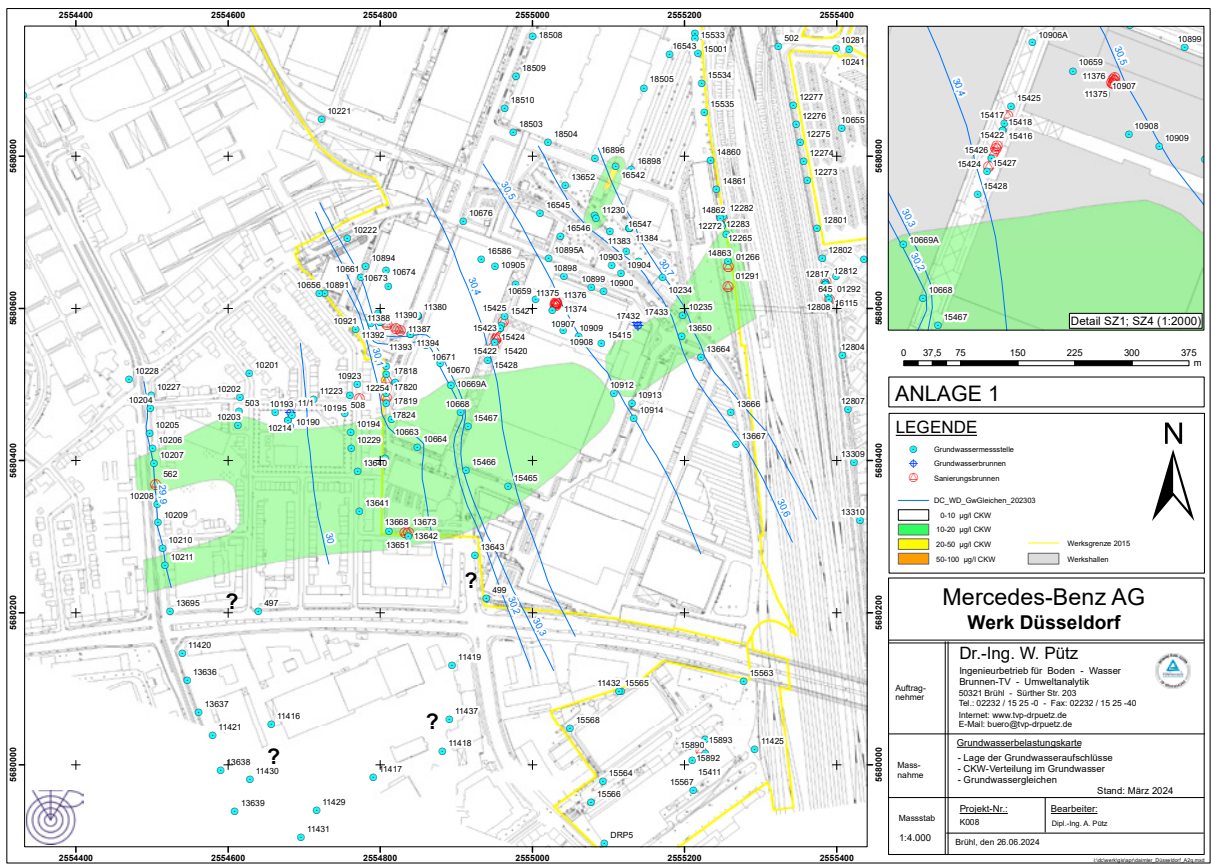
Altlasten

Auf dem Gelände der Mercedes-Benz AG im Werk Düsseldorf wird seit Oktober 1997 eine komplexe, aus mehreren Eintragsquellen resultierende Verunreinigung des Grundwassers (GW) durch leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) saniert. Dazu ist eine auf mehrere Zentren verteilte GW-Förderung mit anschließender zentraler Reinigungsanlage installiert. Zur Durchführung dieser GW-Sanierung hat sich die Daimler AG 1997 in einem mit der Stadt Düsseldorf geschlossenen Öffentlich-rechtlichen Vertrag (ÖrV) verpflichtet. Ein einvernehmlich beschlossenes Konzept für eine geordnete, schrittweise Einstellung der Grundwassersanierungsmaßnahmen in den einzelnen Sanierungszentren wurde mit dem Umweltamt der Stadt Düsseldorf erarbeitet.

Die Altlastensituation auf dem Werksgelände ist durch flächendeckende Bohrungen und historische Erkundungen umfassend bekannt. Aktuell gibt es noch zwei verbleibende Sanierungsfälle auf dem Werksgelände: MKW/PAK-Grundwasserverunreinigung im Bereich der ehemaligen Lackfabrik außerhalb des Werksgebietes östlich der Bahntrasse sowie eine CKW-Grundwasserverunreinigung im Bereich des Gebäudes 114/104.

Die CKW-Fahne im Untergrund ist sowohl durch interne als auch durch externe Verursacher (Grundwasserzustrom) bedingt. Alle bekannten Altlasten in Grundwasser und Boden sind behördenbekannt und werden unter gutachterlicher Betreuung saniert. Im Zuge der ausgeführten Bodenluft- und Grundwassersanierungsmaßnahmen ist seit Beginn ein nachhaltiger Sanierungserfolg zu verzeichnen.

CKW-Belastungen im Grundwasser: Stand 26.06.2024 (Quelle: Ingenieurbetrieb Dr. W. Pütz)





Energie- und Umwelt- programm

Übergeordnete Konzernziele für den betrieblichen Umweltschutz und die daraus für den Standort Düsseldorf abgeleiteten Ziele

Neben Zielen und Maßnahmen zu nicht-ökologischen Nachhaltigkeitsthemen hat unser Unternehmen bereits im Jahr 2015 ein Green Production-Zielsystem entwickelt. Für die Themenfelder Klimaschutz und Luftreinhaltung sowie Ressourcenschonung wurden Ziele vereinbart, die das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Pkw bis 2022 sowie bis 2030 erreichen will. Im Einzelnen handelt es sich um Zielwerte für die Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Abfälle zur Beseitigung. Die Aufnahme weiterer übergeordneter Ziele, etwa zur Biodiversität oder den VOC Emissionen, wird laufend überprüft.

Aus diesen übergeordneten Zielen haben wir für den Standort Düsseldorf mit Zielhorizont 2030 die nachfolgenden Zielbeiträge abgeleitet.

Am Standort Düsseldorf leisten wir damit unseren Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsstrategie. Weitere standortspezifische Energie- und Umweltziele sind im standortbezogenen Energie- und Umweltprogramm veröffentlicht (Seite 26ff.).

Green Production Kennzahlen 2021 – 2023

		Basisjahr	2021	2022	2023	Ziel 2030
Energie*	Senkung des spezifischen operativen Energieverbrauchs um -1,1% pro Fzg., pro Jahr bis 2022 darauf um -2,5% bis 2030. Basisjahr 2019	3,30 MWh/Fzg.	3,89 MWh/Fzg.	3,26 MWh/Fzg.	2,92 MWh/Fzg.	2,20 MWh/Fzg.
Abfall	Senkung des spezifischen produktionsbezogenen Abfallaufkommens zur Beseitigung um -14,7% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2018	28,57 kg/Fzg.	22,59 kg/Fzg.	18,65 kg/Fzg.	14,58 kg/Fzg.	5,8 kg/Fzg.
	Senkung des spezifischen produktionsbezogenen Gesamtabfallaufkommens um -2,9% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2018	130,19 kg/Fzg.	105,67 kg/Fzg.	107,08 kg/Fzg.	97,30 kg/Fzg.	91,56 kg/Fzg.
Wasser	Senkung des spezifischen Wasserverbrauchs um -2,0% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2013/2014	3,24 m³/Fzg.	4,09 m³/Fzg.	3,96 m³/Fzg.	3,73 m³/Fzg.	2,91 m³/Fzg.
CO ₂	Senkung der absoluten CO ₂ -Emission um -80% zum Basisjahr 2018.	100.461 tCO ₂	78.790 tCO ₂	50.133 tCO ₂	54.174 tCO ₂	20.092 tCO ₂

*Die spezifischen Jahreswerte unterliegen den Beeinflussungen von Stückzahlen, klimatischen Schwankungen, BHKW Laufzeiten und veränderten Fahrweisen. Weiterführend werden diese Werte dementsprechend auf normierte Zielwerte bezogen und dargestellt.

Projekte/Maßnahmen 2022 – 2025

	Einsparpotenzial	Termin	Umsetzungsgrad	Verantwortlich
Energie				
Druckluft-Leckageortung im gesamten Werkbereich mit entsprechendem Messequipment.	Ca. 800 MWh/a	12/2022*	kontinuierlich	VAN/ODL
Optimierung und Steigerung der Effizienz der Hallenlüftungsanlagen im Geb. 114 W065.	986 MWh/a	12/2022	100 %	VAN/ODL
Optimierung der Kühlzonen von Decklacktrocknern.	4.870 MWh/a	12/2022	100 %	VAN/ODL
Austausch und Modernisierung der Steuerungstechnik der Heizungsübergabestationen	2.200 MWh/a	02/2023	100 %	VAN/ODL
Ext. Verlagerung Produktion Abgasanlagen	780 MWh/a	02/2023	100 %	VAN/ODL
Funktionale Änderung der Reinigungsmethode in den Decklacklinien	1.097 MWh/a	Q1/2024	50 %	VAN/ODL
Austausch der Thermoölerhitzer von gas- auf strombetrieben. Zusätzliche Wärmerückgewinnung aus Pulverlackabluft	654 MWh/a	Q3/2024	20 %	VAN/ODL
Installation einer Wärmepumpe in der Lackierung Vorbehandlung/KTL. Reduzierung des Wärmeverbrauchs durch Kühlung des KTL-Beckens	3.481 MWh/a	2025	25 %	VAN/ODL
Austausch Kältemittelverdichter	421 MWh/a	2025	In Planung	VAN/ODL
Abfall				
Optimierung des Entsorgungsweges für Lackschlämme. Erzielen einer Umdeklarierung von Beseitigungsabfall zu Abfall zur Verwertung.	410 t in 2022	12/2022	100 %	VAN/ODL
Optimierung des Entsorgungsweges für weitere Abfälle. Erzielen einer Umdeklarierung von Beseitigungsabfall zu Abfall zur Verwertung.	326 t/a in 2023	12/2023	100 %	VAN/ODL
Optimierung des Entsorgungsweges für weitere Abfälle. Erzielen einer Umdeklarierung von Beseitigungsabfall zu Abfall zur Verwertung.	140 t in 2024	12/2024	90 %	VAN/ODL
Einmaleffekt aus Überproduktion T1N.	431 t in 2022	04/2022	100 %	VAN/ODS
Rücknahme von Altholz durch den Lieferanten.	16 t	01/2023	100 %	VAN/ODS
Umstellung der Anlieferung von Mehrwegbehältern bei ausgewählten Medien.	12,5 t/a	03/2023	100 %	VAN/ODL
Prozessumstellungen im Rohbau zur Einsparung von Schrotten und Ausschuss	395 t/a	12/2024	100 %	VAN/ODR
Umstellung von Groß- auf Kleingebinden in der Montage für selten gebrauchtes Material.	0,5 t/a	12/2025	100 %	VAN/ODM
Anpassen des Anliefergebundes bei ausgewählten Materialien	2 t/a	12/2024	100 %	VAN/ODL
Reduzierung des Materialverwurfs und Entsorgung der Klebstoff-Fassware	1 t/a	12/2024	100 %	VAN/ODL
Umstellung auf EPaper in ausgewählten Bereichen der Produktion	t.b.a.	12/2024	10 %	VAN/ODS
Entfall von Umverpackung und Kunststoffzwischenlagen bei ausgewählten Teilen	t.b.a.	12/2024	10 %	VAN/ODS
Recycling von Spülmitteln in der Lackiererei.	1.300 t/a	12/2025	10 %	VAN/ODL
Wiederverwertung von Schutzhüllen	0,5 t/a	12/2024	100 %	VAN/ODM
Wiederverwertung von Kunststoffladungsträgern	75 t/a	12/2024	100 %	VAN/ODS

Projekte/Maßnahmen 2022 – 2025

	Einsparpotenzial	Termin	Umsetzungsgrad	Verantwortlich
Wasser/Abwasser				
Optimierung der Behandlung des Prozesswassers in den Tauchbecken.	6.342 m³/a	03/2022	100 %	VAN/ODL
Instandsetzung der Wasserleitungen auf der Maybachstraße.	7.300 m³/a	01/2022	100 %	VAN/ODL
Umstellung von Prozessabläufen in der Vorbehandlung.	525 m³/a	12/2023	100 %	VAN/ODL
Recycling von Spülmitteln in der Lackiererei.	1.312 m³/a	12/2025	10 %	VAN/ODL
Absperren nicht der Produktion zugeordneter Wasserleitungen	1.460 m³/a	06/2024	100 %	VAN/ODL
Instandsetzung defekter Wasserleitungen	10.000 m³	12/2024	75 %	VAN/ODL
Emissionen				
Reduzierung durch Neubau Geb. 190 Lack	18.100 tCO ₂	2026	In Planung	VAN/ODL
Reduzierung der Laufzeiten des BHKWs	10.400 tCO ₂	2024	kontinuierlich	VAN/ODL
Anschluss an das öffentliche Fernwärmenetz	9.700 tCO ₂	2026	In Planung	VAN/ODL

Grüne Energieversorgung im Werk Düsseldorf

Am Standort Düsseldorf wird kontinuierlich an der Verbesserung der Energiebilanz gearbeitet. Unter anderem sind folgende Projekte umgesetzt worden, die wesentlich zur Steigerung der Energieeffizienz beigetragen haben: Der umgesetzte Umbau auf LED-Technik mit einer jährlichen Einsparung von über 7.000 Megawattstunden überzeugt als Stellhebel für eine „grüne“ Zukunft, denn zu ihren Vorteilen zählen neben der hohen Energieeffizienz die verbesserte Lichtqualität und ihre erhöhte Lebensdauer. Wartungs- und Entsorgungskosten können gespart und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden gesteigert werden.

Dank Modernisierung der raumluftechnischen Anlagen der Produktionshallen wird der elektrische Energiebedarf um weitere 1.000 Megawattstunden pro Jahr reduziert. Durch den Einsatz moderner Antriebstechnik und die Installation von Frequenzumrichtern zur Regelung der Ventilatoren-Drehzahl kann die Luftwechselrate bedarfsgerecht gesenkt werden. Weitere Projekte hierzu sind bereits in der Umsetzung.

Des Weiteren konnte eine kombinierte Gas- und Strom-Einsparung während des Trocknervorgangs der lackierten Karossen mittels einer Last-Abhängigen-Volumen-

strom-Anpassung (LAVA) realisiert werden. Hierbei wird eine kontinuierliche Anpassung der bereitzustellenden Energiemenge an den aktuellen Wärmebedarf der Trockner berücksichtigt. Die Trockner werden nun ständig in einem energieoptimierten Zustand betrieben, wodurch Einsparungen von etwa 5.000 MWh Erdgas sowie ca. 500 MWh elektrischen Stroms pro Jahr erzielt werden können.

Über diese vorher genannten Einsparprojekte hinaus wird mit dem Ausbau der Elektromobilität am Standort Düsseldorf ein wesentlicher Beitrag für den Umstieg auf einen bilanziell emissionsfreien Fahrzeugfuhrpark geleistet. Die Ladeinfrastruktur wird im Laufe des Jahres 2023 auf 85 Ladesäulen erweitert. Damit wird die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden gefördert und der Schadstoffausstoß sowie die Lärmbelästigung durch konventionell betriebene Fahrzeuge gesenkt. Außerdem können die Mitarbeitende so ihre Elektrofahrzeuge komfortabel während der Arbeitszeit laden.

Zudem bezieht das Werk in Düsseldorf seit Beginn des Jahres 2022 ausschließlich Grünstrom. Hierzu stellt der Stromlieferant vertraglich sicher, zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu liefern.

Gebäudelüftungsanlagen



E-Ladestellen im Werk



Grünstrom und CO₂-Kompensation

Seit 2022 beziehen alle Produktionswerke der Mercedes-Benz AG ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen. CO₂-freier Strom ist eine Basis bilanziell CO₂-neutraler Produktion und ein wichtiger Meilenstein unserer Ambition 2039.

Der neue Grünstrom-Mix setzt sich aus Solar-, Wind- und Wasserkraft zusammen. Er wird in verschiedenen Kraftwerken überwiegend in Deutschland erzeugt.

Damit eine Grünstromversorgung jederzeit sichergestellt ist, wird der Mix um Strom aus flexiblen Wasserkraftwerken exklusiv für die Mercedes-Benz AG ergänzt.

Oft wird grüner Strom auf einer jährlichen Basis rein bilanziell ins Netz eingespeist. Die Erzeugung des Grünstroms für die Mercedes-Benz AG erfolgt hingegen synchron zum Verbrauch. Das heißt, es ist sichergestellt, dass der Strombedarf des Unternehmens in jeder Viertelstunde mit Grünstrom aus dem Netz gedeckt wird.

Seit 2022 werden alle CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) in den von der Mercedes-Benz Group betriebenen Produktionswerken, die sich bisher nicht vermeiden lassen, durch Carbon Offsets aus qualifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.

Verbliebene Emissionen entstehen insbesondere in den erdgasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die Strom und Wärme erzeugen. Alle Kompensationsprojekte entsprechen den internationalen Bilanzierungsvorgaben sowie den hohen Qualitätsansprüchen des Gold Standards. Damit unterstützt die Mercedes-Benz Group Projekte, die sehr hohe Qualitätskriterien erfüllen, einer zuverlässigen Berechnungsmethodik unterliegen und Doppelzählungen vermeiden. Die Klimaschutzprojekte vermeiden nicht nur CO₂-Emissionen, sie fördern auf vielerlei Weise eine nachhaltige, soziale und ökologische Entwicklung in den Projektländern. Zum Portfolio gehören Kompensationsprojekte wie Kleinbiogasanlagen in Nepal und Projekte zur CO₂-reduzierten Trinkwasseraufbereitung in Nigeria und Kenia.



Biodiversität und Nachhaltigkeit

Brennstoffzellen Flurförderfahrzeuge

Das im Jahr 2019 gestartete Projekt im Rahmen des Förderprogramms aus dem NIP II (Nationales Innovationsprogramm) des BMDV mit zehn Flurförderzeugen mit Brennstoffzellensystemen konnte im August 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Ein weiteres Förderprogramm ist beantragt und ist Ende 2023 gestartet. Darin werden neue Brennstoffzellen diverser Hersteller auf Zuverlässigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit mit einem neuen Flottenmanagement getestet, das im „Clean Intralogistics Net“ (CIN) entwickelt wurde.

Ziel ist es, die CO₂-Bilanz der Werkslogistik noch weiter zu verbessern und die Verfügbarkeit der Gabelstapler durch den Wegfall der Batteriewechselvorgänge zu erhöhen. Zur Betankung der Stapler wurde auf dem Werksgelände eine Wasserstofftankstelle errichtet, die auch einen Abnahmepunkt zu Betankung der Fahrzeuge direkt in der Halle hat. Der Standort Düsseldorf ist für diese Technologie Vorreiter und richtungsweisend für die weitere Entwicklung an anderen Mercedes-Benz Standorten.

Wiederansiedlung von Wanderfalken

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die unser Industriestandort in einem Ballungsgebiet mit sich bringt, und sehen uns als Vorbild für andere Großunternehmen. Bereits 2010 haben wir uns mit dem Projekt „Wiederansiedlung von Wanderfalken“ dazu entschlossen, einen Beitrag zur Erhaltung von bedrohten Tierarten zu leisten. Laut Naturschutzbund gab es zu dem Zeitpunkt nur vier Falkenpärchen im Stadtgebiet von Düsseldorf. Für die Falken birgt eine Großstadt wie Düsseldorf viele Gefahren. Unser Werk bietet mit seinen relativ flachen Gebäuden, Freiflächen sowie wenig Straßenverkehr gute Voraussetzungen für die Jungvögel. Ein eigens angefertigter Falkenhorst auf dem Kamin unseres Kesselhauses, ausgerüstet mit einer Webcam, bietet seit vielen Jahren den Falken die Möglichkeit, diesen als Brutstätte zu nutzen.



Fahrradschleuse an Tor 3

Ein nächster Schritt im Rahmen der internen Mobilität ist getan. Seit 2021 nutzen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, mit dem eigenen Fahrrad auf das Werksgelände zu fahren. Dies war bisher nur über Tor 1 als Haupteingang möglich. Nun haben wir auch das zweite Tor zum Ende des Jahres 2021 für die Einfahrt mit dem Fahrrad geöffnet, das Tor 3. Es befindet sich am nördlichen Werksende und ermöglicht so den Zutritt mit dem Fahrrad von der Nordseite.

Die Mitarbeitenden gelangen links durch das Drehkreuz in das Werk und schieben parallel rechts ihr Fahrrad durch das separate Tor. Mit Ihrem Werksausweis lässt sich die Schleuse einfach öffnen und die Mitarbeitenden gelangen gleichzeitig mit dem Fahrrad in das Werk.



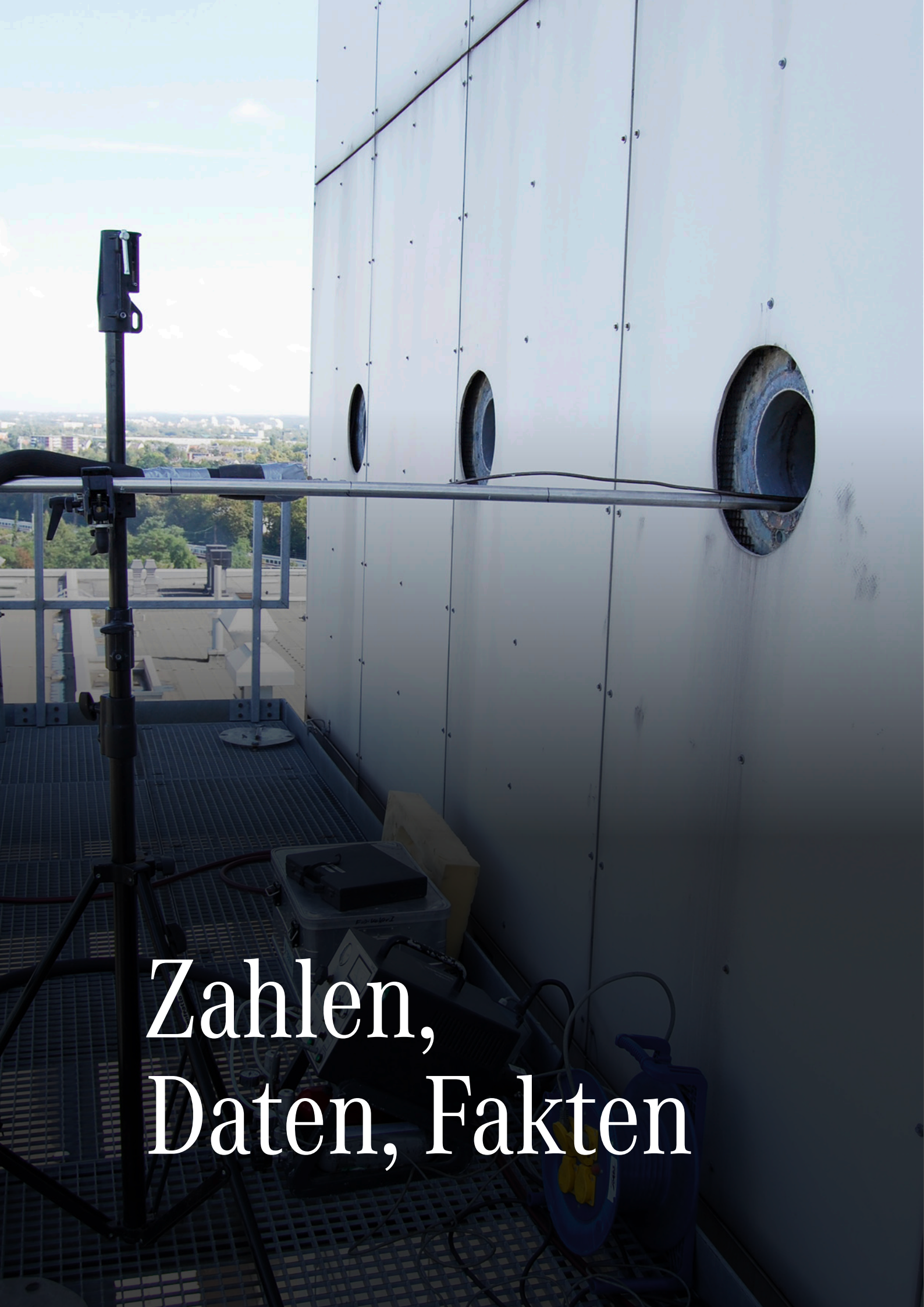
Biodiversitätsindex

In diesem Jahr wurden weitere Insektenwiesen auf freien Grünflächen angelegt. Mit einer insektenfreundlichen Blumenmischung kann das Werk seinen Biodiversitätsindex weiter steigern. Die Blumenwiese ist ein Beitrag zur Erhaltung der Bienenpopulation im und um das Werk sowie alle anderen Insektenarten, die sich bei uns heimisch fühlen.

Der Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt stellen neben Klima-, Immissions-, Gewässer- und Bodenschutz eine bedeutende Aufgabe für Unternehmen dar. Mit dem Anspruch an nachhaltigem Wirtschaften und dem Bekenntnis zur globalen Verantwortung im Umweltschutz sieht sich die Mercedes-Benz AG verpflichtet, auch die Biodiversität an ihren Standorten zu schützen und zu fördern.

Um die Biodiversität fortschreitend verbessern zu können, wurden den Grünflächen im Werk Wertstufen zugewiesen, aus denen sich in Berücksichtigung der Gesamtwerksflächen ein Index ergibt. Dieser wird wiederkehrend aktualisiert.





Zahlen,
Daten, Fakten

Energieverbrauch

Im Jahr 2022 hat sich die Mercedes-Benz AG entschieden, die Herausforderungen der bestehenden nationalen Erdgasmangellage aktiv anzugehen. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um unseren Erdgasverbrauch zu minimieren. Dazu wurden insbesondere ab Juni 2022 unsere BHKWs konzernweit temporär abgeschaltet. Nach Ende des ersten Quartals 2023 entspannte sich die Situation der Erdgasmangellage und es wurde daraufhin die BHKW-Eigenerzeugung wieder sukzessive gesteigert. Diese Entscheidung führte zu einer signifikanten Verringerung unseres Erdgasbezugs und gleichzeitiger Senkung der Verluste, die durch den Eigenbetrieb der BHKW entstanden wären. Der dadurch nicht eigenerzeugte Strom wurde dementsprechend durch zusätzlichen Bezug von Grünstrom ersetzt.

Da aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Sicherheitsplattform Gas – BNetzA) eine Rationierung der Erdgasbezugsmengen möglich war, wurde eine weitere Maßnahme durchgeführt. Um den möglichen Reduzierungen entgegenzuwirken und gleichzeitig unsere Produktionsfähigkeit zu sichern, wurde eine Substitution von Erdgas auf Heizöl geplant. Dafür wurde der Heizölvorrat aufgestockt und das Kesselhaus für den Betrieb mit Heizöl vorbereitet. Hierfür sind umfangreiche Tests in 2022 und 2023 durchgeführt worden, wodurch der Heizölverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen ist. Diese Maßnahmen haben seit 2022 durch Reduzierung von Erdgas und gleichzeitiger Erhöhung der Grünstrommengen einen erheblichen positiven Effekt auf unseren CO₂-Ausstoß.

Energieverbrauch 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Strom aus Fremdbezug	MWh	58.144	95.310	90.669	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,53	0,86	0,69	-19,8 %
davon aus erneuerbaren Energien ⁴	MWh	30.883	95.310	90.669	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,28	0,86	0,69	-19,8 %
Strom aus Eigenerzeugung	MWh	92.761	46.136	51.645	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,85	0,42	0,39	-7,1 %
davon ausgespeist ins öffentliche Netz	MWh	7.523	6.823	2.154	
Strom gesamt	MWh	143.382	134.623	142.314	
spezifisch	MWh/Fzg.	1,31	1,21	1,09	-9,9 %
Erdgas ⁵	MWh	366.980	261.254	281.059	
spezifisch	MWh/Fzg.	3,35	2,35	2,15	-8,5 %
Propangas	MWh	1.008	813	883	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,009	0,007	0,0067	-4,3 %
Heizöl ⁶	MWh	25	5.462	9.264	69,6 %
Gesamt	MWh	426.157	362.838	381.875	
spezifisch	MWh/Fzg.	3,89	3,26	2,92	-10,4 %
Dieselmotorkraftstoff	MWh	17.801	22.039	25.602	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,16	0,20	0,20	0,0 %
Ottomotorkraftstoff	MWh	425	577	573	
spezifisch	MWh/Fzg.	0,0039	0,0052	0,0044	-15,67 %

⁴ Der Strommix ist abhängig vom Stromanbieter. Der Regenerativanteil des Stromes bezieht sich auf den jährlich veröffentlichten prozentualen Anteil des Fremdbezugslieferanten (Erneuerbarer Energieanteil laut Lieferanten in 2021 60,5 %, in 2022 und 2023 100 %).

⁵ Ohne Strom aus Eigenerzeugung, da dieser reine Wandelenergie aus Erdgasbetrieb des BHKWs ist.

⁶ Heizölverbrauch basiert auf durchgeführten Testbetrieben in 2022 – 2023. Resultierende Schwankungen entstehen durch unterschiedliche Dauer der Tests.

Wassernutzung und Abwasser

Der sparsame und schonende Einsatz von Wasser ist seit Jahren eine vorrangige Aufgabe am Standort. Ein großer Anteil des Wasserbezugs stammt aus der Eigenförderung von Grundwasser. Eigengefördertes Wasser findet ausschließlich in dem Bereich der Produktionsanlagen Verwendung. In vielen Bereichen der Lackiererei wird das Wasser im Kreislauf geführt.

Der Wasserbedarf aus der öffentlichen Versorgung hängt sehr stark mit den Reinigungsumfängen von Bädern und Anlagen zusammen, die sich nach der Produktion richten. Dieser kann von Jahr zu Jahr sehr stark variieren und somit schwankt auch der Gesamtwasserbezug.

Die quartalsweise Überwachung der Parameter gemäß Abwassersatzung an den Übergabeschächten des Standortes in die öffentliche Kanalisation durch die Stadtentwässerungsbetriebe der Stadt Düsseldorf ergab keine Grenzwertüberschreitungen.

Wassernutzung und Abwasser 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Wasserbezug					
Trinkwasser	m³	83.549	87.795	89.754	
Industriewasser (Brunnenförderung)	m³	364.070	352.380	398.320	
Gesamtmenge	m³	447.619	440.175	488.074	10,89%
Wassernutzung					
Verdunstung	m³	134.286	131.770	146.422	
Abwasser (Indirekteinleitung)	m³	313.333	307.036	341.652	-11,27%
Wasser eingesetzt als:					
Produktionswasser	m³	368.293	355.828	402.808	13,20%
spezifisch	m³/Fzg.	3,36	3,20	3,08	
Sanitärwasser/Kantine	m³	79.326	83.405	85.266	2,23%

Abwassermenge behandelt und Abwasserfrachten

Am Standort werden zwei Abwasservorbehandlungsanlagen zur Reinigung von produktionsbedingten Abwässern betrieben. Diese werden durch einen externen Dienstleister betreut.

Dieses anfallende Abwasser aus der Lackieranlage wird in diesen Abwasservorbehandlungsanlagen (Neutralisation/Metallausfällung) chargenweise aufbereitet.

Dabei wird das Abwasser nach Herkunft getrennt gesammelt. Je nach Abwasserart erfolgt eine Fällung oder Neutralisation.

Der anfallende Schlamm wird mittels Kammerfilterpresse entwässert und entsprechend als Abfall entsorgt. Das behandelte Abwasser wird analysiert und nach einer anschließenden Schlussfiltration in die öffentliche Kanalisation abgeleitet.

Abwasserfrachten 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Bemerkung
Nickel (Ni)					
tatsächliche Fracht	kg	2,06	2,04	2,99	
zulässige Fracht ⁷	kg	37	41	50	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
Zink (Zn)					
tatsächliche Fracht	kg	1,13	1,53	1,87	
zulässige Fracht ⁷	kg	146	162	198	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
Kohlenwasserstoff					
tatsächliche Fracht	kg	4,49	7,03	5,52	
zulässige Fracht ⁷	kg	221	173	222	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
behandelte Abwassermenge	m³	73.134	81.010	99.534	
spezifisch	m³/Fzg.	0,67	0,73	2,61	

⁷ Ermittelter Wert aus eingeleiteter Menge

Abfallaufkommen

Eine der Umweltauswirkungen am Standort ist der anfallende Abfall. 2023 gab es insgesamt über 83 Abfallarten. Davon wurden 44 als gefährlich und 39 im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) als nicht gefährlich deklariert. In internen Audits und Abfallbegehungen in den einzelnen Gewerken wird die Abfalltrennung und die entsprechende Entsorgung vor Ort ständig überprüft und optimiert.

Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen alle unsere externen Abfallentsorger, die für uns gefährliche Abfälle entsorgen, in sogenannten Entsorgeraudits vor Ort überprüft. Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage bei der Auftragsvergabe durch den Einkauf und sind in einer internen Datenbank gespeichert. Nur Entsorger, die auch die gesetzlichen Vorgaben sowie internen Konzernstandards erfüllen, können systemseitig beauftragt werden.

Um eine konzernweite Vergleichbarkeit zu erlangen, wird der produktbezogene Gesamtabfall (Differenz aus dem Gesamtabfall und dem Bauschutt) berichtet.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung des Abfallaufkommens der letzten drei Jahre unterteilt in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung und zur Beseitigung dargestellt.

Aufgrund eines optimierten Entsorgungsweges konnte eine Umdeklarierung von Beseitigungsabfall zu Abfall zur Verwertung erzielt werden. Diese Optimierung spiegelt sich in den Zahlen der nicht gefährlichen Abfälle wider.

Abfallaufkommen 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gefährliche Abfälle⁸					
zur Verwertung	t	1.696	1.753	1.824	
spezifisch	kg/Fzg.	15,48	15,77	13,94	-11,62 %
zur Beseitigung	t	1.382	1.335	1.496	
spezifisch	kg/Fzg.	12,62	12,01	11,43	-4,84 %
Nicht gefährliche Abfälle⁸					
zur Verwertung	t	2.304	2.947	3.749	
spezifisch	kg/Fzg.	21,04	26,51	28,65	8,05 %
zur Beseitigung	t	1.092	737	412	
spezifisch	kg/Fzg.	9,97	6,63	3,15	-52,58 %
Produktbezogene Gesamtabfallmenge					
spezifisch	kg/Fzg.	105,67	107,08	97,30	-9,13 %

⁸ Im Sinne des KrWG

Ausgewählte Abfallarten

Umstellungen in den Logistikprozessen führten 2023 zu einem verringerten Anfall an Lackabfällen.

Ausgewählte Abfallarten 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gemischte Siedlungsabfälle	t	661	712	856	
spezifisch	kg/Fzg.	6,03	6,41	6,54	2,08 %
Lackschlamm	t	962	679	870	
spezifisch	kg/Fzg.	6,32	6,11	6,65	8,77 %
Neutralisationsschlamm	t	233	246	285	
spezifisch	kg/Fzg.	2,13	2,21	2,18	-1,49 %
Phosphatierschlamm	t	170	138	165	
spezifisch	kg/Fzg.	1,55	1,24	1,26	1,40 %
Waschflüssigkeit aus AutomatenSpülung	t	1.368	1.340	1.451	
spezifisch	kg/Fzg.	12,49	12,05	11,09	-8,01 %
Lackabfälle	t	92	71	62	
spezifisch	kg/Fzg.	0,84	0,64	0,47	-26,56 %
Ölschlamm	t	57	42	55	
spezifisch	kg/Fzg.	0,52	0,38	0,42	11,41 %

Ausgewählte Betriebs- und Hilfsstoffe

Ausgewählte Betriebs- und Hilfsstoffe 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Natronlauge	t	42	73	89	
spezifisch	kg/Fzg.	0,39	0,66	0,68	3,37 %
Füller- und Decklacke	t	2.210	2.187	2.906	
spezifisch	kg/Fzg.	20,18	19,68	22,20	12,81 %
Tauchlacke	t	1.239	1.304	1.452	
spezifisch	kg/Fzg.	11,31	11,74	11,10	-5,45 %
Salzsäure	t	97	55	111 ⁹	
spezifisch	kg/Fzg.	0,88	0,49	0,84	72,21 %
Lösemittelinput gem. Lösemittelbilanz	t	809	709	886	
spezifisch	kg/Fzg.	7,39	6,38	6,77	6,11 %
Glysantin	t	628	680	881	
spezifisch	kg/Fzg.	5,73	6,12	6,73	9,93 %
Kraftstoffe	t	1.800	2.234	2.584	
spezifisch	kg/Fzg.	6,43	20,10	19,74	-1,77 %

Eingesetzte Materialien

Chemikalien	t	11.277	11.460	13.344	-16,44 %
Sonstiges Material ¹⁰	t	427.488	413.051	425.661	-3,05 %
Gesamt Material	t	438.765	424.511	439.005	-3,41 %
spezifisch	t/prod. t	1,73	1,65	1,46	-11,91 %

⁹ Erhöhte Badpflegemaßnahmen

¹⁰ Sonstiges Material beinhaltet, z. B. Motoren, Getriebe, Achsen, Federn, Räder etc.

EMAS Kernindikatoren

EMAS Kernindikatoren 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023
Stückzahl				
Stückzahl	[Stck.]	109.520	111.141	130.879
mittleres Fahrzeuggewicht	t	2,32	2,31	2,30
gesamter jährlicher Output	[prod. t]	253.698	256.932	301.615
Energieeffizienz				
gesamter direkter Energieverbrauch	[MWh/prod.t]	1,68	1,41	1,26
gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	[MWh/prod.t]	0,12	0,37	0,29
Materialeffizienz				
Jährlicher Massenstrom der Schlüsselmaterialien ¹¹	[t/prod. t]	1,73	1,65	1,46
Wasser				
Wasserbezug	[m³/prod. t]	1,76	1,71	1,62
Abfall				
Gesamt Abfallaufkommen	[kg/prod.t]	95,94 ¹²	72,76 ¹²	46,57 ¹²
davon gefährlicher Abfall	[kg/prod.t]	12,13	12,02	11,01
davon nicht gefährlicher Abfall ¹³	[kg/prod.t]	33,49	34,30	31,21
davon gemischte Siedlungsabfälle	[kg/prod.t]	2,60	2,77	2,84
davon Lackschlamm	[kg/prod.t]	2,73	2,64	2,88
davon Neutralisationsschlamm	[kg/prod.t]	0,92	0,96	0,95
davon Phosphatierschlamm	[kg/prod.t]	0,67	0,54	0,55
davon Waschflüssigkeit aus Automatenreinigung	[kg/prod.t]	5,39	5,21	4,81
davon Lackabfälle	[kg/prod.t]	0,36	0,28	0,20
davon Ölschlamm	[kg/prod.t]	0,22	0,16	0,18
Biologische Vielfalt				
Flächenverbrauch: bebaute Fläche	[m²/prod.t]	2,34	2,31	1,98
gesamte naturnahe Fläche am Standort	[m²/prod.t]	0,16	0,16	0,14
gesamte naturnahe Fläche abseits des Standortes	[m²/prod.t]	0,00	0,00	0,00

EMAS Kernindikatoren 2021 – 2023

	Einheit	2021	2022	2023
Emissionen				
Gesamtemission von Treibhausgasen [CO ₂] ¹⁴	[kg/prod.t]	311	195	180
Gesamtemission von Lösemittel [VOC] ¹⁵	[kg/prod.t]	1,26	0,84	1,23
Gesamtemission von Stickoxid [NO _x]	[kg/prod.t]	0,34	0,35	0,38
Gesamtemission von Staub	[kg/prod.t]	0,01	0,01	0,01

¹¹ Die Materialeffizienz beschreibt das Verhältnis von eingesetztem Material (ohne Energieträger und Wasser) für die Produktion der Fahrzeuge zum Materialoutput.

¹² Inklusive Bau- und Abbruchmaterialien aus Baumaßnahmen

¹³ inkl. nicht gefährliche Schrotte zur Verwertung

¹⁴ Inkl. Emissionen aus Strombezug Fremdbezug und Propangas

¹⁵ gem. Lösemittelbilanz, Korrektur für 2022 erforderlich



A rear-view photograph of a silver Mercedes-Benz Sprinter van driving on a paved road. The van is centered in the frame, moving away from the viewer. The background features rolling hills under a clear blue sky with light clouds. The license plate is visible and reads 'S MB 6243'.

Abkürzungs- verzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BHKW	Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
CDM	Clean Development Mechanism
CER	Certified Emission Reduction
CIN	Clean Intralogistics Net
CKW	Chlorierte Wasserstoffe
CO ₂	Kohlendioxid
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
EnMS	Energiemanagementsystem
Fzg.	Fahrzeug
Geb.	Gebäude
GW	Grundwasser
ISO	International Organisation for Standardization
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
MKW	Mineralölkohlenwasserstoffe
MöK	Methode der ökologischen Knappheit nach BUWAL (Schweizer Umweltbehörde)
NCV3	New Concept Van, Baureihe 3
NIP	Nationales Innovationsprogramm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie
NO _x	Stickoxid
ÖrV	Öffentlich-rechtlicher Vertrag
PAK	Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen
TNV	Thermische Nachverbrennungsanlage
UMS	Umweltmanagementsystem
VER	Verified Emission Reduction
VOC	Volatile Organic Compounds (Lösemittel)
VS30	Van Successor Baureihe 30 (Nachfolgemodell des aktuellen Sprinters NCV3; Serienstart ab 2018)
Zn	Zink



Gültigkeits-
erklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Erich Grünes, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0017, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (NACE-Code 29.1), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung 2024 der

Mercedes-Benz Group AG Werk Düsseldorf, Rather Straße 51, 40476 Düsseldorf mit der Registriernummer D-119-00005

angegeben, alle Anforderungen

- der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2009 und
- der Verordnung (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und
- des Beschlusses (EU) 2020/519 DER KOMMISSION vom 03. April 2020 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen
 - der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und
 - der VERORDNUNG (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV und der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)
 - des Beschlusses (EU) 2020/519 DER KOMMISSION vom 03. April 2020 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und der Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2024 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Termin zur Vorlage der nächsten Umwelterklärung: 30.11.2025
Düsseldorf/Köln, den 26.11.2024

Erich Grünes
Umweltgutachter | DE-V-0017

Geschäftsadresse:
TÜV Rheinland Cert GmbH | Am Grauen Stein, 51105 Köln

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg
als gemeinsame registrierende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltzertifizierung
- Registrierungsstelle -

URKUNDE



Organisation
Mercedes-Benz AG

Standort
Werk Düsseldorf
Rather Straße 51
40476 Düsseldorf

Register-Nr.: DE-119-00005

Ersteintragung am
3. September 1996

Diese Urkunde ist gültig bis
30. November 2023

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Duisburg, den 21. Dezember 2020

Stefan Dietzfelbinger
Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

Zertifikat

Prüfungsnorm ISO 14001:2015

Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 0101803/02

Unternehmen: Mercedes-Benz AG
Werk Düsseldorf
Rather Str. 51
40476 Düsseldorf
Deutschland

Geltungsbereich: Herstellung von Transportern

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die
Forderungen der ISO 14001:2015 erfüllt sind.

Gültigkeit: Dieses Zertifikat ist gültig vom 01.12.2020 bis 30.11.2023.
Erstzertifizierung 2005

30.11.2020

Klaus

TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein · 51105 Köln

www.tuv.com



Deutsche
Zertifizierungsstelle
D-DE 0003-01-00



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Zertifikat

Prüfungsform ISO 50001:2018
Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 0101803/02

Unternehmen: Mercedes-Benz AG
Werk Düsseldorf
Rathen Str. 51
40476 Düsseldorf
Deutschland

Geltungsbereich: Herstellung von Transportern

Durch ein Audit wurde der Nachweis erbracht, dass die
Forderungen der ISO 50001:2018 erfüllt sind.

Gültigkeit: Dieses Zertifikat ist gültig vom 01.12.2020 bis 30.11.2023.
Erstzertifizierung 2012

30.11.2020


TÜV Rheinland Cert GmbH
Am Grauen Stein 51105 Köln

www.tuv.com



